Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

indurger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfdeint täglich

git Aufnahme ber Conn- und Zeierlage. Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. emmer- und Binterfahrplan je nach Intraftireien. Banbtalender um bie Jahresmende. Berantwortl. Rebatteur J. Buhl, Drud und Berlag von Morty Bagner, Fa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittaas des Ericheinungstages

Bexugspreis : 1 Mart 96 Big. vierteljährlich ohne Boltbestellgeld. Einrückungsgebühr 15 Big. bie ögespoltene Garmandseile aber deren Kaum. Resamen die 21 mm derste Bestigele 35 Big.

Rr. 258.

Fernipred: Unidlug Rr. 82.

Freitag, ben 3. November 1916.

Gerufpred-Mufdlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Beginn der neunten Isonzoschlacht.

Tenticher Togeebericht.

Die Feste Baux planmäßig geräumt. Bigreicher Sturmangriff am linken Stochoduser. Erfolgreiche Rämpfe an der siebenbürgischen Front.

Großes hauptquartier, 2. Roo. (B. I. B.

Beftider Rriegsfhauplas. beeresgruppe Rroupring Rupp redt

Im nörblichen Sommegebiet frischte die Artillerietätigleit ereise erheblich auf. Ein englischer Borstoß nörblich von innelette ist leicht abgewiesen. Französische Angrisse im benitt Lesboeuss-Rancourt brachten dem Feinde Neine lickele nörblich von Morval und am Nordwestrande des Pierre Baast-Balde, wurden in der Hauptsache aber ung abgeschlagen. Unsere Truppen drangen gegenüber hartissem französischem Wideritand in den Nordteil von inkn por.

Seeresgeuppe Rronpring.

Mehrjach steigerte sich der Feuerkampf rechts der Maas rytoher Heftigkeit, insbesondere richten die Franzosen dienschweres Zerktorungsseuer gegen die bereits in der Nacht mansern Truppen besehlsgemäß und ohne seindliche Störy geräumte Feste Baux, auf der wir zuvor wichtige like gesprengt hatten.

Bront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern

Bei der Heeresgruppe des Generals von Linfingen winten westsälische und oststriesische Truppen unter Führigtes Generalmajors von Ditsurth die bei und südlich von Ioniec auf das linke Stochod-User vorgeschobenen russism Stellungen. Reben hohen blutigen Berlusten bütte Beind an Gesangenen 22 Offiziere, 1508 Mann ein und is 10 Maschinengewehre, 3 Minenwerser in unserer Hand. Ine Berluste sind gering. Weiter südlich, dei Alexansia, brachten wir von einem gelungenen Erkundungsmitz 60 Gesangene zurück.

beresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherjog Rarl

In ben Rarpathen erfolgreiche Unternehmungen gegen

An der siebenbürgischen Olifront ist die Lage unverstent. Rumanische Angriffe gegen die über den Altschanzpredealpaß vorgedrungenen verbündeten Truppen sind Tultreich gescheitert. Wir nahmen 8 Offiziere, 200 Mann Fugen. Süddstlich des Roten-Turm-Passes dauern die tr uns gunstigen Gesechte an.

Baitan-Ariegsidanplas. beeresgruppe bes Generalfelbmaridalls von Madenfen.

III.

per

perben nafit.

this.

× _

Ronftanga murbe erfolglos von Gee her beichoffen.

Majebonifde Front.

Serbische Borftofe wurden im Cerna-Bogen und nordber Ridge-Planina abgeschlagen. An der Struma-Front Befte Borfeldiampfe.

Det erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Defterreichifch-Ungarifcher Tagesbericht. Ueber 1000 Stationer gefangen.

Wien, 2. Rov. (B. I. B.) Amtlich wird ver-

Deftlicher Rriegsicauplah. beteresfront bes Generals ber Ravallerie

Ergherzog Carl.
Im Raume süböstlich des Beres Toromer- (Rotenum) - Passes machten wir weitere Fortschritte.

Sablid und fubbillich von Braffo (Aronftadt) auf feindBoben tampfende öfterreichifd-ungarifche und deutsche

In der füblichen Butowing und im Capul-Gebiet er-

Beeresfront bes Generalfelbmaridalls Bringen Leopold von Bayern.

Dentiche Truppen ber Armee bes Generaloberften von Terfatyansty warfen ben Feind bei Witonies (füböjtlich von Solotwina) aus einer ftart verschanzten Stellung; es wurden 22 ruffische Offiziere, 1500 Mann, 10 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer eingebracht.

Italienifder Rriegsichauplag.

Im Görzischen hat eine italienische Offensive begonnen. Die zweite und britte stalienische Armee, die seit ben letzten großen Rämpfen durch frische Truppen ergänzt wurden, griffen abwärts Görz an. Der erste allgemeine Ansturm ist dant dem Seldenmut unserer Truppen abgeschlagen.

Rachdem sich das itarke feindliche Feuer im Laufe des Bormittags zu außerordentlicher Heftigkeit gesteigert hatte. stürmte die feindliche Infanterie am Mittag los. Im Wippachtale sollten die Höhen östlich der Bertosdica um jeden Preis genommen werden. Sieden seindliche Brigaden, auf engem Raum angeseht, wurden hier restlos abgewiesen. Auf dem Rordteil der Karsthochsläche seine bald nach 11 Uhr vormittags ein Massenschlich italienischer Infanterie ein, der zunächst über unsere zerschossenen vordersten Linien Raum gewann. Die umfassend angesehten Gegenangriffe unserer tapseren Truppen warfen die Italiener wieder zurück; doch blied Losvica in Feindeshand. Acht italienische Divisionen waren an diesem Stoh beteiligt.

Im Subteil ber Hochstäcke behaupteten wir trot wütenber Angriffe alle Stellungen. An dem Erfalg des gestrigen Schlachttages haben das Krainer Landwehr-Insanterie-Regiment Kr. 27 und das bewährte westgalizsische Landsturm-Regiment Kr. 32 hervorragenden Anteil. Sie wiesen seindliche Angriffe stehend ab und behaupteten sich gegen größte Uebermacht. Auch die Regimenter Kr. 41. und Kr. 11 verdienen alles Lob. Wir haben über tausend Mann gefangen und sieben Maschinengewehre erbeutet.

Gabonlider Rriegsidauplan.

Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chejs des Generalitabs:
v. 5 o fer, Feldmaricalleutnant.

Beichiefung italienifder Ruftenplate.

Mien, 2. Ron. (B. I. B.) Rachtrag jum öfterreicifd-ungarifden Beeresbericht:

Ereignisse ungarimen Beeresbertant.
Ereignisse zur See.
Am 1. Rovember abends griffen mehrere unserer Seeflugzeuggeschwader Cervignano, San Giorgio di Rogaro, Bieris, Grado und die Adriawerte bei Monfalcone sehr wirkungsvoll an. Es wurden zahlreiche Bolltreffer in militärischen Objetten und Bahnanlagen der genannten Orte, sowie in einer Halle der Flugstation Grado erzielt.

Die Raumung ber Gefte Baur.

Berlin, 2. Rov. (Zenf. Trift.) Unfer heutiger Hauptquartierbericht meldet die Räumung der Feste Baux. Es wird dabei ausdrüdlich hervorgehoben, daß die Feste steiwillig und beschlsgemäß von unsern Truppen verlassen worden ist, ohne Einwirtung des Feindes, nachdem zuvor durch unsere disherige Besahung wichtige Teile der Feste gesprengt worden waren. Diese Mitteilung überraschte uns nicht; denn wir waren, so meldel das Berliner Büro der "Frstr. It. In von zusändiger militärischer Seite bereits am Abend des 1. Rovember davon unterrichtet worden, daß das Fort in der Racht vom 1. dies 2. Rovember planmäßig geräumt werden würde. Rach den disherigen Ersahrungen, die wir mit den seindlichen Heeresberichten machen mußten, bestand zum mindesten die große Wahrscheinlichteit, daß unsere Gegner aus der Wiederbesishnahme des ehemaligen Forts Baux einen glänzen Sieg machen würden, und daß die Franzosen behaupten würden, sie bätten uns aus dem Fort Baux einen glänzen Geg machen würden, und daß die Franzosen dern dern dern Angriss geworsen. Um dem von vornherein entgegenzutreten, hat die Oberste Hoerersleitung eine Anzahl Personen über ihre Absichten unterrichtet, bevor überhaupt die Absicht zur Aussührung gesommen ist. Die militärisch tastischen Gründe für die Käumung der ehemasigen Feste Baux sind einleuchtend. Das Fort Douanmont und das Fort Baux spielten im Kampfe um Berdun sollange eine Rolle, als sie mit voller Kampfe um Berdun sollange eine Rolle, als sie mit voller Kampfe und Berdun siegen Kampsen der Festung Verbun von uns unschädlich gemacht werden. Rachdem dies geschehen und beide Forts lihrer Kampsmittel beraubt und zum größten Teil auch zer-

kört sind, blieben sie in unserem Besitz nur vorteilhafte Zielpuntte für die französische Artillerie. Der Uebergang des
Geländes, in dem das ehemalige Fort Douaumont liegt, in
französischen Besitz, rechtsertigt es, angesichts der Bedeutung,
die dem Fort gedlieben war, nicht mehr, für die Behauptung
diese Geländestücks starte blutige Berluste zu bringen. An sich
ist das Gelände bei Baux zur Berteidigung nach Westen und
und Süden ungeeignet. Aus diesen Gründen ist von unsern Truppen das Fort Baux freiwillig aufgegeben worden, und
unsere Kampflinie ist weiter rückwärts in eine weniger martierte, dem seindlichen Artillerieseuer weniger ausgesetzt
Stellung zurückgelegt worden.

Madenjens Urmeebefehl an Die fiegreiche Dobrudida: Armee.

Berlin, 2. Rov. (B. T. B.) Generalfeldmaricall von Madenjen hat am 26. Oftober nachstehenden Armeebefehl an die ihm unterstellte Dobrudicha Armee erfassen: Bei Medgibia, 26. Oftober 1916. Armeebefehl.

Soldaten der mir unterstellten Heeresgruppe!
Seine Majestat der Deutsche Kaiser hat mich beauftragt, Euch mit seinen Grühen seine Anerkennung und seinen Dank auszusprechen für Eure Taten in der Dobrudscha. Ihr habt diese gekont durch die Einnahme von Konitanza und Cernavoda und die Bersolgung des darüber hinaus gestächteten Gegners! Wie habt Ihr die Rumänen dei Tutrakan und Schiftria überrascht, wie dei Dobrit ihnen und den Kussen Hallen habt Ihr sie geschlagen, daß sie in ihren schon im Frieden vorbereiteten, vom Schwarzen Weer der Luzsa die zur Donau dei Rasova liegenden seiten Stellungen Schutz luchen muhten. Bei Topraisar und Codadinu, ihren Hauptsühpuntten, empfingen sie noch dazu erhebliche Berstärtungen. Aber ob sie auch vom Meere her und über die Donau hinweg Eure Flanken zu bedrohen versuchten, in dreitägigem heihen Ringen habt Ihr Russen, kunnahnen und Serben aus ihren Feldbefestigungen vertrieben, in unermüdlichem Rachbtängen sie über die Trajanswälle gejagt und in die nürdeliche Dobrudscha versolgt.

Gin voller Sieg ist Euer geworden, würdig bes waffenbrüden Bettstreites aller Waffen, würdig bes Treubundes, der in Euren Reihen Deutsche, Bulgaren, Osmanen und Desterreicher und Ungarn vereint. Soldaten wie Ihr zwingen das Waffenglud auf ihre Seite. Borwarts denn mit Gott zu neuen Taten für den Ruhm.

Bormarts benn mit Gott zu neuen Taten für ben Ruhm, die Sicherheit und Freiheit unserer Seimatländer. Mit Eurem Allerhöchsten Kriegsherrn und Euren Landsleuten babeim, sehe auch ich als Euer Oberbesehlshaber dankerfüllt und voll Zuversicht weiteren Erfolgen Eurer Kriegstüchtigkeit entgegen.

ges. von Dadenfen, Generalfelbmaricall.

Die Artillericichlacht bei Baturce.

Der Rriegsberichterftatter ber "Boff. Big". fcbreibt: Die Rampihandlungen, die feit bem 25 Oftober an ber taum brei Ritometer ichmalen Front swifden Baturce und Bubilno ftattgefunden baben, fenngeichnen fich bor allem als eine Artillerieichlacht großen Stiles, in ber es ber bervorragenben Leiftung und Birfung unferer Artiflerie bis heute gelungen ift, bie fange porbereiteten neuen Daffenangriffe ber Ruffen jumeift niedergubalten ober beim erften Anfquf in unferein Sperrfeuer ju erftiden Der ruffliche Angriffeftog richtete fich, wie in ben bisherigen Rampfen, por allem gegen ben Fromteil nord. lich Baturce und die Strafe, die uber die Bobe 245 von Baturce an ben Trummern ber Rolonie Barca borbei nach Bubilno führt. Sie überichneibet fublich bes Rirchhofes von Baturce die große Strafe, Die bon Lud nad Bladimir Bo. linet ju lauft, fo bag es ben Ruffen por allem baran gelegen icheint, burch Burudbrangung unjerer ber bogenforung nach Diten ausgebuchteten Gront Diefe in ben Gefechtsberichten ber letten Monate oft genonnte und jum Bormarich nach Wladimir Bolunet wichtigfte Strafe ju gewinnen. Geit bem 25. Oftober halt bier mit wechselnber Starfe bas ruifliche Artilleriefener an und greift zuweilen bis auf die fublich ber Turia gelegenen Stellungen uber. Schon am 25. abenbe versuchten bie Ruffen im Schupe

Schon am 25. abends versuchten die Ruffen im Schute der Dunkelheit überraichend aus ihren Gräben vorzubrechen, blieben aber in unserem sofort einsependen Sperrseuer weit vor unseren Stellungen liegen und wurden im Handgranatenfampf aufgerieben. Es war der insanteristische Auftalt der nun ansehenden völlig ergebnissosen ruffischen Artillerieschlacht, die Tag und Racht währt und erst in den Abendstunden des 29. abgestaut ist, ohne daß es der ruffischen Führung gelungen ist, die öster bereitgestellten Angersfetruppen ans den drei Divisionen, die uns gegenüberstehen, zum Sturm vorzutreiben. Wo aber die Russen zum Apgriff anzusehen schienen,

bielt unfer Teuer fie in den Graben nieber, fo daß unfere Ber-

lufte verichwinbend gering find.

Wahrend an ber Baturcefront in ben geftrigen Rachmit-tagsftunden bie Artillerietatigfeit merflich abflaute, ohne bag ein Infanterieangriff erfolgte, haben nordlich Buitomuty und fublid Gzelmow brei Angriffe ftattgefunden, die famtlich ichon in unferem Sperrfeuer Bufammenbrachen Un feiner Stelle ift es ben Ruffen gegludt, ob fie nun nach trommelartiger Artil. lerievorbereitung oder mit überraichenden Infanteriefturmen vorzugehen magten, in unfere Graben einzudringen, Um vier Uhr brachen ihre Sturmwellen in 1 1/2 Rilometer Breite vor, ohne bag es ben Daffen zelang, bis an unfere hinderniffe berangufommen. Sie fluteten unter ichweren Berluften gurud. Die menigen, die meiter vorzubringen magten, murben von unferen Dafdinengewehren niedergeftredt. In den ipaten Abendfrunden folgten noch zwei Angriffe ohne Artillerievorbereitung, bie beide gleichfalls ohne Ergebnis gujammenbrachen.

Rufland und bie Dobrudicha.

Amfterbam, 1. Rov. In ben legten Tagen fanben fortgefeht wichtige Beratungen im ruffifchen Sauptquartier statt, Die fich mit ber neu geichaffenen Lage in Rumanien beichäftigten. Auffälligerweise fidern über beren Inhalt diesmal aus ruffifchen Militarfreisen nur fparliche Rachrichten burch, boch lagt fich immerbin mit einiger Gicherheit feltftellen, bag Rugland fortan beablichtigt, ben Rrieg in ber Dobrudica mit eigenen Kräften zu führen. Rach ber Riederlage am Trajanswall zog sich denn auch das Gros der rumanischen Armee über die Donaubrude nach Rumanien zurud, während die Russen in der Dobrudscha nordwarts gurudgingen. Rad ben ermahnten Beratungen im ruffifden Sauptquartier verließ eine gange Angabl bebeutender ruffifcher Militars bie ruffifche Front und begab fich nach Rumanien. Unter biefen befinden fich auch ber Bergog von Olbenburg, ber bisherige Chef bes ruffifchen Relbfanitatsmefens, ber fur ben Boften eines ruffifchen Lebensmittelbittators anfangs in Aussicht genommen war.

Der Rrieg gur Gee. Gin neuer Grfolg beuticher Sceftreitfrafte.

Berlin, 2. Rov. (2B. I. B. Amtlich.) In ber Racht wom 1. gum 2. Rovember fliegen leichte beutiche Streit-Trafte aus ben flandrifden Stitpunften gegen bie Sanbelsftragen Themfe und Solland por, hielten mehrere Dampfer gur Untersuchung an und brachten zwei von ihnen, die verbachtig waren, in ben Safen ein. Gin britter Dampfer, ber ebenfalls borthin folgen follte, ift noch nicht eingetroffen. Beim Rudmarich wurden einige unferer Torpeboboote furge Beit erfolglos von vier englischen Rreugern beichoffen. Unfere Streitfrafte find vollgablig und unbeichabigt gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Gine Deutiche Grflarung gegen Balfour.

Berlin, 2. Rov. (2B. I. B. Amtlich.) Auf eine An-frage im Unterhaufe über ben Borftob unferer Torpedobootsflottillen in ben englischen Ranal in ber Racht vom 26. gum 27. Oftober, ermiberte ber englifche Marineminifter Balfour, die beutsche Mitteilung, daß fein Zerstörer ver-loren gegangen sei, sei falich. Deutsche Zerstörer seien von dem englischen Artilleriefeuer getroffen worden, es werde aber nicht behauptet, bah fie burch Geschühfeuer verfentt, worben feien. Rach ben bei ber Abmiralität eingegangenen Witteilungen seien dagegen zwei deutsche Zerstorer auf die Winen in den ausgelegten Reben gestohen, in die Luft geflogen und "wahrscheinlich gesunken". Es wird hiermit nochmals amtlich sestgestellt, daß sämtliche deutsche Torpedoboote, die an der Unternehmung im englischen Ranal teil-nahmen, gurudgefehrt sind; es ist feins ber Boote weder burch Artillerieseuer noch durch Minen beschädigt worden. Bon ben burch unfere Torpedoboote verfentten feindlichen Machtfahrzeugen gab ber englische Marineminister, nachbem ber englische amtliche Bericht junachst überhaupt nichts ermahnt hatte, fechs gu. Die von uns gemelbete 3abi alf ift, wie aus ben nochmals eingehend gepruften Melbungen unferer Boote hervorgeht, noch fehr niebrig gegriffen. Bon einem Bertreiben unferer Torpedoboote fann feine Rebe fein, ba überhaupt feine englischen Streitfrafte vorhanden waren, Die bies hatten tun tonnen. Die wenigen Berftorer, bie fich zeigten, wurden teilweife fo überrafchend abgeschoffen,

baß fie feinen Goug erwidern tonnten. Der Reft rettete lich ichleunigft burch die Glucht.

Die "Deutschland" in Amerita.

Rem London (Connecticut), Melbung bes Bertreters bes 2B. I. B. (verfpatet eingetroffen). Das bentiche Sanbelsunterfeeboot "Deutschland"- ift am Mittwoch fruh bier eingetroffen. (Damit werben alfo bie Reutermelbungen gu unferer Freude bestätigt. D. Red.)

Die Beifetjung Boeldes.

Deffau, 1. Rov. Die Stadt Deffau weift heute anlählich ber bevorstehenden Bestattung Boeldes einen unerhort ftarten Frembenguftrom auf. Die Leiche Boeldes ift geftern abend in Deffau eingetroffen und murbe in ber 30hannitertirche aufgebahrt. Um Garg halten Golbaten ber Gelbfliegerabteilung bie Ehrenwache. Den Garg ichmuden nur ein Rrang ans blauen Beilchen, ber Tliegerheim bes Toten und bas Riffen mit ben Orben. Um Fugende bes Sarges liegt ber Krang bes Kailers und rund herum die vielen anderen Rrangipenden. Die Beijegung wird mit einer furgen Feier in der Johanniterfirche beginnen, an ber nur die nachften Angehörigen und ein fleiner Rreis ber gelabenen Gafte teilnehmen. Dann ordnet fich ber Trauerzug, an bem bie oberen Rlaffen bes Bergoglichen Gymnafiums, Militar- und Rriegervereine, Regimentsabordnungen, das Offizierstorps, die höchften Behörben, Jugendwehr, Bfabfinder uiw. teilnehmen. Un ber Trauerfeier auf bem Chrenfriedhof wird ber Bergog von Anhalt, ferner als Bertreter bes Raifers ber Romman-Dierende General bes 4. Armeelorps, Freiherr von Unnder, Die bergoglichen und ftabtifden Beborben, fowie Die Ehrengafte teilnehmen.

Bolnifche Soffnungen und Rampffreudigfeit.

Ginen begeifterten Berlauf nahm, nach ber "R. B." in Barichau eine febr gabireich befuchte Berfammlung, bie ber "Rlub ber Anbanger ber polnifchen Staatlichfeit" einberufen batte. 3n ber mit fturmifdem Beifall aufgenommenen Entschliehung beift es u.a.: "In bem gegenwärtigen Rriege von Ruhland befreit, befinden wir uns im gemeinsamen Lager mit ben Mittelmachten, belagert von gemeinsamen Feinden. In der Erwägung, daß die Passivität, die bisher unser Anteil war, für uns immer verderblicher wird und ben Intereffen ber Mittelmachte immer weniger entspricht. wenden wir uns an Dieje Mittelmachte mit ber Erflarung, dag wir aftiven Anteil am Rriege mit Rugland perlangen. Unfer Berhaltnis gu Defterreich ift icon in ber Formel ber Rationalregierung von 1863 ausgebrudt: Die Unabhangigfeit Bolens ift die Gicherung Defterreichs." Mit Ungarn verbindet uns eine alte, erprobte, gange Jahr-hunderte bauernde Freundschaft. Deutschland tritt in ber jegigen großen geschichtlichen Umwalzung als Beltmacht auf, bie in Ausführung ihrer umfangreichen Aufgaben bie gange politifche Gestaltung Mitteleuropas andert. Die Gestaltung verlangt als unerlägliche Garantie ihrer Dauer ben Aufbau eines ftarten unabhangigen Bolens, Diefer traditionellen Bormauer gegenüber dem eroberungssüchtigen Often. Die Zukunft des polnischen Staates im Bündnis und der zivilisatorischen Berbindung mit diesen Mäckten erblidend. sind wir der Meinung, daß dieses aus gemeinsamem Interesse bervorgehende Bündnis in Militärkonventionen und hanbelsvertragen feinen Ausbrud findet. In ber Ueberzeugung, bag es icon im jetigen Augenblid möglich und notwendig ift, an die Berwirflichung obiger Bestrebungen berangutreten, wenden wir uns an die Mittelmachte mit ber energischen Borftellung um unverzugliche Proffamierung bes polnifchen Staates mit allen Attributen ber Unabbangigfeit, mit einem eigenen Monarchen, einer eigenen Regierung und Armee."

Sollande außere Politit.

Saag, 1. Rov. Der vorläufige Musichugbericht ber Bweiten Rammer über bie allgemeinen Betrachtungen bes Staatshaushalts, lobt im gamen die außere Politif der Regierung. Berschiedene Mitglieder des Ausschusses hielten die möglichst schnelle Berstärfung der indischen Wehrmacht für notwendig. Die Erstärfung in der Thronrede, die von dem sesten Entschließe pricht, die Unabhängigkeit, so gut es geht, zu verteidigen und die Rechte der Riederlande ausrecht zu erhalten, rief bei verschiedenen Mitgliedern ben Eindrud hervor, dag bie Regierung die Gefahr, Solland tonne in ben Krieg hineingezogen werden, für besonders groß halte. Man fragte, welche Grunde hierfur beständen, und bemertte weiter, ob nicht die Regierung die Rriegsgefahr vielleicht für größer erachte, als fie wirflich fei. Biele Mitglieder augerten erneut ben Bunich, die Regierung moge

bie Rammer ausführlicher und haufiger über bie Bejebie Rammer ausjuhrtiger und gangene Mittglieber abungen gum Auslande unterrichten. Andere Mittglieber abungen gum Auslande unterrichten. Andere Mittglieber abtlichten bagegen, bah berartige Mitteilungen, auch weim fe im allgemeinen Ausschuß gegeben wurden, Unruhe vernigen in allgemeinen Ausschuß gegeben wurden, Weinungener im allgemeinen Ausjahn gegeben Deinungsvericheben jachen fonnten, bag bie gute Lofung ber Meinungsvericheben beiten mit fremben Machten burch bie Rammerbebette barüber nicht geforbert murbe.

Grneuter Bufammenftof gwiften Geeftreitfraften Der Berbundeten ?

Lugano, 2. Rov. Laut Brivatnachrichten find in voriger Boche zwischen Bari und Otranto Trummer von Rriegsschiffen angetrieben worden. Gleichzeitig Tommt dus Rorfu die Meldung vom Einlaufen beichabigter englichen Berftorer. Als Folge biervon find Geruchte im Umlant bah abermals ein irrfumlicher Jusammentoh zwifden ber verbundeten Streitfraften gelegentlich ber letten ftarten Imp penverschiffung von Italien nach bem Epirus stattgefunber

Ruffifdes Begeifterungemittel.

Berlin, 2. Rov. Die "Rordbeutiche Allgemeine 3te peroffentlicht einen Befehl bes Oberbefehlshabers ber Rantasus-Armee, ber bei einem Angehörigen ber 586. tubanifen Insanteriebruschine aufgefunden wurde. Danach erhalten be Rommandeure der Ersasbataillone das Recht der Berhangen von Brugelftrafen gegen bie Fahnenfluchtigen, die gefichts ihrer hohen Angahl gu besonderen Bugen ober es Rompagnien vereinigt werben follen.

Staltene Rolonialhunger.

Die Entente hofft einmal, "nach bem Giege" eine 9. verteilung der Erde vorzunehmen. Rach Recht und gerchtigfeit bes Bierverbandes. Italien ledt fich jeht fe ben Dund nach ben fetten Biffen und ift in feiner Rren phantaltit fo hungrig geworben, bah es fogar Luft nach fe englischen und frangofischen Rolonialbroden bat. Co man in einem früher ernsthaften romischen Blatt lein: Das Abkommen zu Dritt, bas Italien mit Frankreich m England einst geschlossen hat, muß jest umgestohen an von Grund aus neu aufgebaut werben. Bisher fuele wohl England und Franfreich bas mit Deutschland verfie bete Italien in jeder Beife einzuengen. Aber jest bet be Italien burch feinen Beitrift ju bem antideutschen Bie ein neues Anrecht erworben: Afrita muß unter Glinie rung bes feinblichen Blods gerecht neu aufgeteilt meten und fur ben gewaltigen afritanischen Dachtzuwachs, be fich Frantreich und England in biefem Beltfrieg ermet bat Italien Unipruch auf Entichabigung, fo auf ben Sel von Rifinajo, ber wohl fur England nutlich, aber fur 310 unentbehrlich ift, und ber ichon einmal italienisch mar, e er englisch murbe; por allem jeboch auf bas engliche m bas frangofifche Comaliland, bie, zwifchen ben beiben it nifden Rolonien Eritrea und Somaliland gelegen, ber in lienifchen Expansion einen unübersteiglichen Wall entore stellen. Bliebe Dichibuti mit ber Gifenbahn nach Abbilegene Ronfurreng für atle italienifchen Beitrebungen be beuten. Erhalt Italien burch Abtretungen Englands te Frantreichs bas gange Comaliland, fo wird auch ber Baffe ichnuggel nach Abeffinien beffer überwacht werben fom ba bas gefamte Ruftengebiet um Abeffinien in einer be vereinigt mare. - England wird Italien gu biefen Il was huften, gang abgesehen bavon, bah fie nie jur Ein rung tommen werben, ba Deutschland und feine Beite deten da noch ein fehr ernftes Wort werden mitm haben. Italien gleicht jetzt bem hungrigen hund im Belle ber nach bem Abbild bes Rleifches schnappte, bas et Maul hatte und babei um bas Fleifch felber fam.

Bie ein Sollander Die Deutichen fah.

Ein wirflich neutral fühlender Sollander bat tin an einer Journaliftenreife burch Rheinland und Wei teilgenommen und feine Ginbrude barüber in einem Ra bamer Blatt wiedergegeben. Er schreibt: "Absicht berie war, uns sehen zu lassen, daß "Leben in der Bude" daß die Industrie — und zwar nicht allein die Am-industrie — überbeschäftigt ist, daß das Geschäftsleden ber Berfehr in ben Stabten nicht ftille fteben, bas bie Ernahrung ber Bevolferung geforgt ift, bag bas b Bolt nicht refigniert zusammengesunken, sondern vollet beitelraft und voll Bertrauen ift. Und was haben gesehen! Was wir 3. B. in Roln hinsichtlich ber Man peijung und ber Borrate an Lebensmitteln gu feben belan überzeugte uns wirflich, baf ba feine leeren Regenut waren. Man tommt ja auf folder Reife mit vielen Mente

Jm Spittel.

Roman von Julia 306ft.

(Rachbrud berboten.) 75)

Lothar hatte gern bier oben Mittagsruhe gehalten, aber Rofe Marie trieb jum Aufbruch, weil drohende Bolten gleich weißen Gebirgen sich über den grünen Soben auf-guturmen begannen. Sie mahlte zum Abstieg einen anderen Weg. Als sie die Wiesen verließen, und der Pfad sich im Balbe verlor, blidten sie noch einmal zurud auf das Idnil, das sie so rasch verlassen mußten.

Ein Schrei des Entzudens brach aus Roje Maries Bruft. Da ftanden fiber bem grunen Frieden die fahlen Felsriefen, und aus ihren Schluchten quollen biden Bolten, Die fich broben ballten ober von ben auftommenden Binben alfo gerriffen murben, bag fie gleich Feben umberflogen, bis fie an irgend einer Spige hangen blieben.

"Ich glaube nicht, daß wir ein Wetter befommen, denn bas gieht bin und ber ohne Zwed und Ziel," meinte die junge Frau. "Aber im Gebirge lennt man sich nie aus, und die Sonne sticht gewaltig. Machen wir lieber, bag wir hinunterkommen."

Trallernd lief fie voran, als ob fie fich auf dem Bartett eines Saales bewegte, so geschidt eilten die fleinen Küße den steinigen Weg hinab. Lothar mußte sich beeilen, wenn 'er nicht zurüdbleiben wollte. Wie die Hitz zunahm. als sie nicht mehr die Höhenluft spürten, die so erquidend das Hochtal bestrichen hatte. Seine Stirn glühte, die Schläsen klopften und die Knie gitterten ihm von dem raschen Abftieg. Jebe Begfürzung wurde von ber jungen Frau mit besonderer Freude genommen, fie ahnte nicht, daß dieses Springen und Gleiten auch eine Anstrengung für Lothar

Gin Blid nach oben, und bie raich fich verbichtenben Wolfen trieben bie junge Frau gu noch groberer Gile an. Sie hatten leichtsinnigerweise alle ichatenben Sullen, selbit ben Schirm zu Sause gelassen, es geluftete sie gar nicht banach, in ihrer bunnen Bluse bis auf die Saut nab zu

Es mar nur gut, daß Rofe Marie in Abmintel ihren Bagen wußte, und es gludte wirflich, daß fie in beffen Innerm wohlgeborgen gen Egern fuhren, als ber Regen nieberftromte. Stumm lag Lothar in feiner Ede, mabrend fie nicht mube wurde, gu fdergen. "Bas er nur bat?" fragte fie fich. "Sollte Marlene

fie vertlaticht haben? Aber nein, bas fah ihr gar nicht ahnlich." Dann befiel fie wieder bie Angit, daß fie viel-leicht mit ber Ergablung ihres Marchens eine große Dummheit begangen habe.

Bie, wenn er fich nur ichlafend gestellt batte, um ihrem unweiblichen und aufbringlichen Entgegentommen gu entgeben? Er war nicht ber Dann, fich bestimmen gu laffen. Frei und ftoly murbe er um bie werben, die er gum Beibe begehrte. Auch aus Dant verschenfte er fich nicht. Wie batte fie nur Marlene fo beleidigen tonnen! Gie begriff fich felber nicht mehr. Es war wohl die

Unruhe, die in ihr war, die fie fo nervos und ungerecht machte. Wenn fie ehrlich fein wollte, fo hatte fie fagen muffen: "Ich versuche auf jebe Beife, ben geliebten Mann an mich zu feffeln und ihn euch Grunhofern zu entfremben, weil ich vor Gifersucht auf euch vergebe."

Geit bem Befuche ber Kalgturnalp war in ihrem Ber-fehr fein leibenichaftliches Bort gefallen, feine verliebte Zanbelei von Lothars Seite hatte fie ebenfo tief begludt, wie in ihrer fußen Soffnung gestärtt. Rein, fie irrte fich nicht, wenn fie fich fagen mußte, baß feit ber Stunde die exotische

Rote in ihrem Berfehr geichwunden war. Sie grubelte und grubelte und fam gar nicht auf bie einfache Lolung, bab ein total ericopfter Mann neben ihr fah, ber ihres Schweigens nur gu froh war. Er begrußte ben ftromenben Regen gleich einer Erlofung, nun fonnte er boch ben Reft bes Tages broben in Rube verbringen, ohne daß ber Grund bagu in feinem Befinden gefucht werben tonnte. Er lehnte hartnadig die Einladung zu Mittag und auch zu Abend ab, indem er vorgab, das ichlechte Better gu benugen, um bringende Briefe gu fcbreiben.

Aber es tann fich boch im Laufe bes Rachmittags aufflaren, Lothar."

Für mich nicht, Rofe Marie," fcherzte er. "Ich bleibe gur Abwechslung in meinem Bau."

Tatfachlich blieb Tolsborff nach bem Mittagella ben Reft bes Tages verschwunden, und er erschien freudigen Erstaunen Marlenes gum erstenmal wiebet langer Zeit auf ber Diele, als Die elettrifden Flamma Rronleuchter und in allen Eden brannten, und fie bet I ten ihre Lieber fang und bagu die Bither foling. Gir wie er leise die Treppe hinunterschlich, die Lichter Raminede loschte und sich bort vertroch, wo ber mitterung wegen auf Bitten von Tante Therese ein b feuer glimmte. Die Tur ftand babei weit offen, und bobne Unterlag nieberfteomenbe Regen machte ben tran

Raum nod behaglicher als fonft. In ben eintretenben Baufen borte Lothar Tante In fagen: "Ich laffe es mir nicht nehmen, Rind, best eine Rünftlerin bift."

"Für ben Sausgebrauch, Tante." "Und ich fage bir, bu haft Gold in ber Reble. &

beine Schuld, wenn es ungenutt bleibt." "Sier ift manches Dirndl, bie ihre G'jangl noch bei

fingt als ich." "Bielleicht vollstumlicher, aber nicht beffer. wie du ba fitt, als bergiges Dirndl, wurde ich Impresario engagieren und mit dir eine Tornee millind zur Abwechslung auch einmal zum sebenden Belligewandelt, in leicht fließenden Gewändern, in den Kabas echt deutsche Träumen, Kind, es müßte dir glick "Bei der Konsurrenz, Tante?"
"Die brauchst du nicht zu scheuen, du bist nichts habe

fonbern ein Ganges. Sabe ich nicht recht, Theret "Get ber Marlene leine Dummbeiten in ben antwortete ber tiefe Bag ber anberen Stiftsbame. Rind hat bas Zeug in fich zu einer echten beutichen bertau, und unfere Manner mußten erzbumm fein, per

"Bravo!" ertönte es aus der Kaminede, Lothat herzlich dazu, als die Anwesenden überrascht seine Kenheit bemerkten. "Last euch nicht stören. Bitte, Mite, noch ein Lied. Wie lange ist es her, daß wir allaker diesen Genuß hatten. Du hast uns in sehter 3et genug gehalten, es hat mir sehr gesehlt." fich die entgeben liegen."

(Sortfehung fold!

aurch & en gre Sei uns meniger Barger gerle er di fri berung

gerbalt

will in Blatt 1 ben Di Shelm n fein Reuet 是日

daß bie labren Ricifd. mill bi de die finbren perbiete 91

Minist

dimere

Behrp

urbielte:

Simmi hreibe mfried Bremi fährt für be die D

Domin

lie in

perun

amgefi teiwil auf 23 bee be Boltet. Bertre itht it m Fr

Bueip triligte bisher der if dulle

Berufrung, zu manchen sogar in ein recht vertrauliches | gerhaltnis. Aber wir faben und horten niemand, ber at feit bavon überzeugt gewesen mare, daß Deutschland

ard Sunger nicht gu bezwingen ift.

tt tt.

er noe

nt ous

glifder Imlant

Trup

iten bi

en un

Der in

ne Aber

tin Belti

Rete

effen mine ber mine on den Indian er nuffen ein haber und bit und bit 1 trans

Es war ein gesundes Bolt", fahrt der hollandische gournalist fort, "bas wir zu sehen betamen. Ich habe in ben großen Städten, die wir im Auto oder zu Fuß paffierten. efonders icharf auf die Rinder geachtet. Gaben fie abgeragert und bleich aus? Waren fie bebrudt ober itill? bei uns; sie lachten und johlten und rangten, wie Rinder in tun pflegen. Es sind gegenwärtig in Deutschland geniger Kinder frant als por dem Kriege, betonte der Burgermeister von Effen in seiner Ansprache an uns. Und wiele erwachiene Leute verficherten, bag fie fich wohler fühlten. ds fruber. An ihrem Meugern mar jebenfalls jene Menberung nicht ju fpuren, die ber neutrale Gemahrsmann ber gondoner "Ration" burch fein Lacheln gemilbert fah. Er will in gang Deutschland auch nicht ein Lacheln gesehen haben. sollte bas vielleicht berfelbe Mann fein, ber ein ichwebifches Blatt mit seiner Schilberung bes großen Aufruhrs in Rotter-bam hineingelegt hat? Dag es für Deutschland eine ernste Beit ift, und bag die Deutschen unter dem Eindrud bavon nehen, bas ift gang natürlich. Aber ich habe tropbem auf meiner Reife foviel natürliche Frohlichfeit gefeben, bag ich ben Mann von ber "Ration" gerabegu für einen frohlichen Schelm halten muß, ber wohl mal feben wollte, wie weit er en feinen Berfuchen, feine englischen Freunde an der Rafe berumzuführen, geben tann." — Gehr weit tann man ba geben! Biele englische und andere Bierverbandsjournaliften ieben beute davon, ihr Bolt an ber Rafe berumzuführen.

Reuer Gewaltatt Englands gegen Danemart.

Bopenhagen, 1. Dov Die biefigen Danbelefreife whielten bon ber Ropenhogener Danbelsvereinigung Ditteilung, baf bie britiiche Regierung es abgelehnt habe, weitere Bufahren aus Beland an Rlippfiid, Beringen und Bammelfleifch purchjulaffen unter ber Begrundung, daß betrachtliche Mengen Reifd. Fifch und Fifchprodutte von Tanemart ausgeführt marben. Ueber die Bufuhren istanbiicher Bollen und Saute will bie britifche Regierung bemnachft Bestimmungen treffen. Gitrabladet" tann die Delbung nicht für glautlich halten, ba bie Englander ebenio gut dagu ichreiten fonnten, die Bufubren von den Infeln Lafae ober Anbolt im Rattegat gu perbieten.

Muftralien lehnt ab.

Mmfterbam, 1. Rov. Die Bolitit bes auftralifchen Rimisterprasidenten Sughes, der einen bedingungslosen An-ichtig Australiens an das Mutterland betreibt, hat eine ihwere Riederlage erlitten. Das Bolf lehnte die allgemeine Behrpflicht ab.

London, 1. Rov. (2B. I. B.) Die "Times" lagt fich aus Gibnen melben, daß der ungunftige Berlauf der Abfareiben fei, die sich fur bas Fehlschlagen der Somerule-verhandlungen rachen wollten, ferner ber Angit, daß die Einwanderung in Auftralien zunehmen wurde, und die Unufriedenheit in ben Arbeiterfreifen mit bem Auftreten bes Bremierminifters Sughes.

London, 1. Rov. (B. I. B.) Die "Times" erfibrt aus Toronto, daß in Kanada ein lebhaftes Interesse für den Ausgang der Bollsabstimmung in Australien über die Allgemeine Dienstpflicht bestehe. Man glaubt, jalls die Dienstpflicht in diesem ausschliehlich englisch sprechenden Dominion verworfen werben follte, werbe es ichwer fallen. fie in Ranada einzuführen. Es fei undentbar, daß die Re-gierung zu ben außerften Mahregeln greifen wurde. Die Sahrer beiber Barteien versicherten, daß feine Dienstpflicht angeführt merbe, aber fraftige Dahregeln gur Organifietung der induftriellen Silfsmittel und gur Belebung ber neiwilligen Refrutierung getroffen werben follen.

Die Deutiche Ginheitsichule.

Eine bedeutfame Rundgebung fur die Ginheitefchule murbe mi Berantaffung ber erziehungewiffenichaftlichen Sauptftelle bes bentichen Lehrervereine in ber Univerfitat Berlin veranfaltet. Brofeffor M Fifcher Dunden hielt ben einleitenben Bortrag, in dem er Die Ginbeiteichule forderte, welche die im Rriege bewiefene Ginheit bes beutiden Bolfes auch Arieben fortgufeten bestimmt fei. Die Ginheiteichule folle Jugend gu temußtem Centichtum un gu b gera erziehen An den Bortrag ichloß fich eine lebhafte Aussprache an, an der fich hervorragende Echulmanner bemigten. Alle außerten fich in guftimmendem Sinne. Sogar bieberige Gegner erfiarten, nun von ber Rotwendigfeit br Einheiteschule überzeugt zu fein. Freilich muffe ber Begriff ber Einbeiteichule eift noch burch Bu'ammenarbeit von Bolfe-Mullehrern, Gumnafiallehrern und Univerfitateprofefforen ber ausgearbeitet merben Bis jest fei bie Einheiteschule noch ein Bunich. Dan muff aber dabin ftreben, daß diefer Bunich Lat merbe. Das merbe Rampfe toften, por benen man aber nicht gurudidreden burfe.

Griechenland

Die Benifeliften am Ende.

Amsterdam, 2. Rov. (B. T. B.) Der "Morning Post" wird aus Athen vom 28. Oftober gemeldet, daß die Linigsfreundliche Presse über die offiziöse Erklärung im Matin", daß Frankreich in die griechschen Angelegenbeiten in Zukunft nur mehr im Einverständnis mit den Alliterten ich einmischen und die Auffassungen des Königs mit Ehreitung behondelt marke hackerkent iei Gleichzeitig sei bietung behandeln werde, hocherfreut sei. Gleichzeitig sei tiechenland nur eine Regierung anerkennen fonnten. Much aufgenommen worden und werbe als Gnadenstoß gegen bit tevolutionäre antibulgarische Bewegung betrachtet. Der Serichterstatter der "Morning Post" berichtet serner, daß die Anhänger von Beniselos überrascht und entfäuscht seien. and fügt himu, daß die Alliferten offenbar eine neue Dummtit begangen haben. Gine Rolge ber ungeschidten Bolitit begangen haben. Eine Folge ber ungeschieden Polititer Alliierten gegenüber Griechenland sei, daß die königstrue Partei sich seht ganz mit der deukscheseinnten Partei
bentissiere und der liberalen Partei in Alt- und Reutriechenland die Jähne zeige. König, Generalstab und Kadie fich Beniselos anschlössen, zu entlassen. Alle Offiziere
und Unteroffiziere von Armee und Flotte, die dei den
kreiwilligen in Salonik Dienit nähmen, würden sofort aus

ber Ranglifte geftrichen und vor ein Rriegsgericht gebracht werben. Alle Offiziere und Mannichaften, Die in bem Berbacht ftanben, bak fie nach Galonit geben wollten, befänden sich in Saft oder unter strenger Bewachung. Die Richter der aufständischen Bezirke, die auf ihren Posten blieben, sollen entlassen werden. Unter den Offizieren und Beamten gingen Listen zur Zeichnung und Unterschrift um. Dies sei gleichbedeutend mit einem Treueid an den Konig. Ber fich weigere, bu zeichnen, werbe aufgeschrieben und pater beftraft werben.

Englische Reserven.

Die prablerifden Behauptungen ber englijden Staatsmanner, daß England noch über Millionen Referven verfügt, begegnet felbft bei ben englischen Freunden ftarfen 3meifeln. Ein Barifer Blatt lagt fich baber aus London eine Beredynung ichiden. Die beweift, baß jene Ergablung blauer Dunft ift. Daß es in England Leute gibt, bie von ber Behrpflicht noch nicht erfaßt find, ift natürlich; ein Gefet, bas in fo furger Grift erledigt wurde, hat eben feine Mangel und Buden. Auch die Liften ber Unabfommlichen bedurfen noch der Rachprufung, ba barin eine Menge von Drudebergern enthalten ift. Aber die Bahl Diefer von ber Wehrpflicht noch nicht erfagten Leute auf Millionen anzugeben, ift benn boch eine ftarte Zumutung an Die Leichtglaubigfeit bes

Bolles. 3m vereinigten Ronigreiche find 7 000 000 Manner im mehrpflichtigen Alter vorbanben, von benen aber 700 000 Iren, als vorläufig noch von ber Dienstoflicht befreit, in Abjug gebracht werden muffen. Un den Fronten befinden fich 4 Millionen Mann, wenn nicht mehr, fo bag noch 2 300 000 Mann übrig bleiben. Da aber noch bie unabtommlichen Facarbeiter in ben Bergwerten, Munitionsfabriten, Gdiffswerften und bie Untangliden abgerechnet werden muffen, wo bleiben ba die Millionen Drudeberger? Bie es ferner um die Referven aus den Rolonien fieht, geigen bie Rachrichten aus Auftralien, wo bie freiwillige Refrutierung auf unüberwindliche Schwierigkeiten ftogt. Der Borfitenbe bes parlamentarifden Refrutierungsausichuffes hat jugeben muffen, daß es in einzelnen Begirten unmöglich ift, Refruten gu befommen, weil entweber feine Leute mehr porbanden find, ober bie porhandenen fich unter feinen Umftanden anwerben laffen wollen. Es muß allo entweber auch in Auftralien die Wehrpflicht nach englischem Mufter eingeführt ober bie Berpflichtung, die nach ben Rriegsichauplagen entjandten Strenfrafte auch dauernd gu ergangen, muß abgeschüttelt werben. Sierbei machen fich aber wieber bie Bebenten geltenb, daß biefer Berpflichtung nicht nur England gegenüber eingegangen ift, sonbern bag auch bie auftralischen Freiwilligen fich nur unter ber von ihrer Regierung eingegangenen Berpflichtung anwerben laffen, daß regelmäßig Erfat aus ber Seimat eintrifft. Erfullt baher Die auftralifche Regierung Grofbritannien gegenüber ihre Berpflichtungen nicht, fo bricht fie auch ben auftralifden Frei-willigen ihr Beriprechen. Geitbem biefe Erkenntnis ben Auftraliern gegemiber eingegangen ift, wird ber Streit für und gegen die Dienstpflicht mit Eifer und Erbitterung ge-führt. Borläufig hat die Regierung alle unverheirateten Männer von 21 bis 35 Jahren zum Militärdienst aufge-rusen. Befreit sind nur Sohne von Familien, die bereits die hälfte ihrer Sohne im Dienst haben, und Sohne, die

ihre hilfsbeburftigen Eltern unterftugen. Much in Irland will die freiwillige Werbung nicht bie gemunichten Erfolge erzielen, fie genugt nicht, um bie Ber-lufte ber irifden Regimenter zu erfeben. Auch bier wirb man entweber Irland in bie allgemeine Dienstpflicht einbeziehen, ober in absehbarer Beit gang auf irifche Siffe ver-hichten muffen. Gur bieje zweite Möglichkeit zeigt man fich in England aber so wenig empfänglich, daß man in allem Ernst baran bentt, ben Iren bie Dienstpflicht aufzuerlegen. Da biese aber in ihrer überwiegenden Mehrzahl gar feine Reigung verspuren, ihr Blut für ihre Unterbruder und Tobfeinde gu vergieben, fteht Irland ficherlich vor einem neuen

Revolution.

Alle Diefe Gowierigfeiten laffen bie Englanber immer mehr einsehen, wie notwendig die werft von allen Seiten heftig belämpfte Dienstpflicht für das Land geworden ift. Sogar aus bem Saulus Llond George it ein Paulus geworben, er ift jest einer ihrer überzeugteften Unbanger. Aber ba fie ben Englandern nicht mehr ben benotigten Erfah schaffen tann, mehren fich die Ameichen, bag die Refru-tierung afritanischer Reger in größerem Umfang betrieben werben foll. Bielleicht folgen sie noch bem Beispiel Frantreichs und bringen Rrieger aus ben Menichenfrefferftammen bes bunfefften Ufritas beran.

Die italienischen Verluste und ihre Ersetzung.

In Ausführung ber Barifer Beichluffe, bie bahin gingen, baß bie Alliierten an allen Fronten gleichgeitig angreifen follten, um bie Mittelmachte zu hindern, von minder bedrobten Buntten Rrafte nach bebrohten gu ichaffen, haben auch bie Italiener ihre verzweifelten Anstrengungen am 3fongo erneuert. Schon achtmal haben fie bie ungeheuerlichten An-ftrengungen gemacht, die Linien ber Defterreicher zu burchbrechen, um den Bormarich über Trieft nach Wien antreten zu können, und achtmal sind sie mit schweren Berluften abgewiesen worden. Denn auch in der achten Jongoschlacht haben sie irgendwelche nennenswerten Borteile nicht errungen und ihren Berluften fehr empfindliche weitere bingugefügt. Reutrale Blatter icanen bie letten Berlufte auf 80 000 Mann; ganze Truppenteile sind aufgerieben, andere be-stehen nur noch aus jammervollen, moralisch zusammen-gebrochenen Trümmern. Mit diesen so hart mitgenommenen Truppen kann Cadorna vorläufig nichts ansangen. Er mit gunachft einmal feine Beftanbe auffüllen und feinen faft am Ende ihrer Leiftungssähigkeit angelangten Truppen eine Ruhepause gonnen. Ebenso werden seine Munitionsbestände bringend der Ergänzung bedürfen. Sehen wir auch von der Insanterie-Munition ab. so bedenke man, daß die Italiener Infanterie-Munition ab, so bedenke man, daß die Italiener die Rarsthochskäche durch mehr als sechs Tage mit einem unerhörten Trommelseuer überschättet haben. Diese Artislerie, auf zwei Drittel der gesamten Artislerie geschänt, muß einen Munitionsverbrauch gehabt haben, der in die Borräte große Lüden gerissen hat. Und trot dieser unerhörten Arastanstrengung sein Erfolg. Alles war vergedens, die kostare Munition verschwendet! Außerdem haben sich die Berluste bedenslich vermehrt. Schon nach den ersten acht Monaten, nachdem Italien in den Arieg getreten war, berechnete man seine Berluste auf 250 000 Tote und 450 000 Verwundete. Seitdem haben noch vier Vonzoschlachten statt-Berwundete. Seitbem haben noch vier Jionzoschlachten statt-gefunden, die ihnen sehr starke Berluste gebracht haben nulssen, da Cadorna, ebenso wie die Russen, von jeher und die Franzosen und Engländer seht an der Somme, ohne jede Ruchicht auf Berluste, Welle auf Welle vortrieb, um den Erfolg zu erzwingen. Was sich jeht besonders suhlbar

Amtlich.

Dienitversammlung der Fleischbeschauer. Im Sonntag, den 5. d. Mts., nachmittags 21/2 Uhr, findet im Schillersaale des Gasthofes "Bur alten Poit" in Limburg eine Dienstversammlung der Fleischbeschauer ftalt.

Die Berren Fleischbeichauer labe ich gu ber Berfammlung ein und erfuche bringend, mit Rudficht auf die Bichtigfeit bei Besprechungen vollgablig zu ericheinen. Limburg, ben 2. Rovember 1916.

R. W. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

macht ift ber Umftand, bag die beften, bemahrteften Truppen verbluten mußten, weil man burch ben Ginfat bas Biel gang licher zu erreichen hoffte. Die Alpini und Berfaglieri, der Stolg und die Freude Italiens, find erbarmungswürdig mitgenommen worden. Der Ginfat Diefer Berlufte wird nicht leicht fein. Bu Beginn bes Krieges waren an gut ausgebilbeten Truppen ungefahr 1 250 000 Mann vorhanden, von biefen waren 700 000 an ber Rorbfront, 50 000 in Afrita, 80 000 in Albanien und 100 000 Mann als Referven im Innern. Ueber die Bahl ber nach Galonit geschidten Italiener verlautet nichts ficheres. Augerbem find nochmals 1 250 000 Mann ichagungsweife mahrend bes Rrieges unter bie Baffen gerufen worden, beren Ausbildung fann aber nur mangelhaft fein, ba es burchaus an brauchbarem Ausbildungsmaterial fehlt. Die Taufende von Offizieren, Die nach oberflächlichster Borbereifung gu biefem Dienstgrade beforbert worben find, werben wohl taum bei ber Refrutenausbildung erfpriefliche Dienfte leiften tonnen. Cbenfo fteht es mit ben Unteroffigieren, die feine Erfahrung haben und ernannt worden find, weil eben Unteroffigiere vorhanden fein muffen. Bas alfo bieje jungen, von einem folden Lehrpersonal ausgebilbeten Mannichaften für einen Rriegswert haben, tann man leicht ermeffen. Mit biefen Schwierig-feiten bei ber Auffüllung ber ftart gelichteten Reihen icheint Die Tatfache ichlecht gu ftimmen, daß die Italiener noch imitande find, fich an bem Salonifunternehmen zu beteiligen und größere Streden griechischen Gebiets zu befegen. Das Lettere ift ja gurgeit gang ungefahrlich und fann alfo auch mit minderwertigen Truppen ausgeführt werden; und bei Salonit icheint Die italienische Abteilung nur ichmach gu fein und murbe fich in ihrer Minderheit in ben Rahmen des Bolfergemifchs gut einfügen. Auferdem hat die Anwejenbeit ber Staliener mehr politifden, als militarifden Bert. Es foll baburd nur bie Ginigfeit unferer Feinde bemiefen werben. Wie lange Caborna feinen Truppen die fo febr notige Rube gonnen wird, muß die nachfte Bufunft lehren. Daß sie aber notig geworden ift, gereicht ben tapferen Desterreichern und Ungarn zu unverwelflichem Ruhme.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Nov. In der heutigen Reichstagssitzung hielt der neue preußische Kriegsminister v. Stein seine Antrittsrede. Auf der Tagesordnung stehen die Entichliefungen bes Musichuffes über bie Gefangenenbehandlung. Es foll bie Bermittlung bes Bapftes ober einer neutralen Macht gur Berbefferung bes Lofes ber Rriegsgefangenen in Unfpruch genommen werben. Rach eingehender Beiprechung wird ber Ausschufantrag angenommen. Es folgt bie Beratung von Entichliehungen bes Ausschusses aber heeres und Marinelieferungen, Reuunternehmungen für Seereszwede, Entschädigungsgelber für Mannichaften, Berbot ber Unteroffizierstuchen, Beimatsurlaub.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 3 Rovember 1916.

Chlug der Ragelung am "Stod in Gifen". Bie bereits angefündigt, ift ber Golub ber Ragelung auf ben 4. Rovember, Samstag nachmittag 41/2 Uhr, festgefett. Dem Bernehmen nach wird ber "Stod in Gifen" gunacht in einem Zimmer bes Rathauf es aufbewahrt werben. Die historische Ragelungshalle, die den Reumarkt ziert, wird nun wieder verschwinden. Gar manche erhebende Rundgebung vaterlandischer Gesinnung und ber Opferwilligfeit in der Kriegsfürsorge bewahrt sich in der Erinnerung an die bentmurbige Ragelungszeit. Go war ber Reumartt bie Statte, wo sich bier bei Rriegsausbruch bie gewaltige Begeisterung ber Baterlandsliebe fundgab, von mo aus unfere Rrieger ins Feld gogen, auch ber Ort, wo bas Rote Rreug feine fruchtbare Tatigfeit in ber Rriegsfürforge ausüben fonnte. Möchte daselbit in nicht allzuferner Sieges- und Friedensfeier unfere Bewohner erfreuen!

a. Der Chrenplag unferer Rrieger auf bem Friedhofe. Anlählich ber Allerseelentages und des beporstehenden Totensonntags sind die Kriegergrabstatten auf
dem hiesigen Friedhof in dem ausgewählten Ehrenplat feitens der Stadtverwaltung auch in diesem Jahre sinnig
mit Tannenzweigen und Blumen gleichmäßig geschmudt.

. Ein Durchganger. Am verfloffenen Dienstag abend paffierte einem Birt in ber oberen Grabenitrage, baß bei bem zeitweise herrichenden Sturmwind ein ihm gum Bechfeln vorliegenber 50 . Dartichein infolge offener Tur durch das offenstehende Fenster von einem Windstoh entführt wurde, auf die Straße flog und auf das Dach eines benachbarten Hauses aufgewirdelt wurde. Der Flug tofinte beobachtet werben. Ein herbeigerufener Schornfteinfeger vermochte ben Schein zwar nicht zu bergen, aber boch einen Stein barauf zu ichieben. Am Donnerstag fruh gelang es bann, ben papierenen Schat in Sicherheit zu bringen. Eine dmadbafte Burft und ein gutes Trinfgelb war ber Lobn für ben gludlichen Fang.

. Feftfpiele bes Birtus Ballenda. Die Direftion hat, um jedermann den Befuch ber Feftipiele gu erleichtern, beichloffen, jedem Inhaber eines Inferates gu geftatten, eine Dame unentgeltlich einzuführen. Dieje Bergunfligung bat für Freitog und Camstag abend Bultigfeit. Am Conntag finden 2 große Borftellungen ftatt, mittags 4 und abende 8 Uhr. In beiben Borftellungen und Freitag abend einmaliges Auftreten bes berühmten Ausbrecherfonige Greb Rnigge. Der Befuch bee Birfus, ber vorgeftern ein ausvertauf-

tes Saus hatte, fann empjohlen merben.

ber am 9. November 1916, abende 8 Uhr, im großen Theaterfaal ber "Alten Boft" ju Limburg von bem 2. Lanbft : Inf.-Erf Batt XVIII/27 veranstaltet wirb, hat ber Borvertauf bereits rege eingefest. Debrfache Anfragen veranlaffen une, barauf bingumeifen, bag bie Beranftaltung lediglich einmal ftattfinden fann. Gine Wiederholung ift unmöglich,

weil die mitmirtenden erften Rrafte der Frantfurter Buhne nur an bem betr. Abend frei find.

* Bu ben Diebftahlen am Bahnhof wird uns noch mitgeteilt, bag die feit langerer Beit im Gang befindlichen Beobochtungen bom biefigen Boftamt unter Berangiehung des Gifenbahnperjonale angeftellt murden. Am 31. Oftober gelang es bem Schranfenwarter Dofmann, Die Diebinnen bei frifcher Tat ju ertappen Darauf murben bie Taterinnen burch die Boligei verhaftet und die Bausfuchungen porgenommen. Bei ben geftohlenen Gachen befinden fich feine inländifchen Genbungen.

Bon ber Gifenbahn. Der Gutervertehr auf ben Gifenbahnen ift befanntlich im Berbfte am flartiten. Die Bemaltigung biejes Berfehre macht naturgemäß im Rriege großere Schwierigleiten, ba bie Gifenbahnen fur Beereszwede ftart in Anipruch genommen find und namentlich viele Lotomotiven und gabireiches Berfonal in die befetten Gebiete abgegeben haben. Da die Bewältigung bes Gittervertehre und die Berforgung der Bevolferung mit Lebensmitteln jest un-bedingt an erfter Stelle ficht, hat fich die Gifenbahnverwaltung entichloffen, im Berfonenverfehr zugunften des Guter. vertehrs einige Ginichrantungen vorzunehmen. Unter anberem treten auf ter Stride Frantfurt Limburg bom 3. b. Dits. ab nachfiehende Menberungen ein: An Stelle des megfallenden Eilzuges 131 (Frankfurt ab 8.00 Sm., Limburg an 9.28) tritt der Bersonenzug 603 (Frankfurt ab 7.18 Sm., Limburg an 9.28 Sm. Anstelle des megfallenden Eilzuges 132 Limburg ab 5.28 N., Frankfurt an 6.58 N.) tritt der Bersonen Gill (No. 2008) onengug 610 (Limburg ab 5.28 N., Frontfurt an 7.36 N.) Der Berfonengug 561 wird 36 Min. friiber gelegt, Frantfurt ab 7.00 Bm. (bisher 7 36), Bochft an 7.18 Bm. (vieher 7 53).

* Bom Bandervogel und Banderunfug. In einem Flugblatt vermahrt fich ber Bertand ber Banber rogelbunde gegen die vielfachen Beidwerben, die in letter Beit über bas laute und rudfichteloje Bebaren junger Ausflügler

erhoben murben und wodurch die richtigen Banderoogelbeftrebungen in Diffredit gebracht werden. In dem Glugblatt heißt es: Es find nicht alle jungen Leute Banbervoget, bie in furgen Dojen und mit Rudfaden hernmlaufen. Der Rame Banbervogel" verpflichtet. Rur biejenigen tonnen ihn in Anipruch nehmen oder bamit bezeichnet werben, beren Wanderart von einer ankandigen Gefinnung zeugt Unfere Bandervögel find vorwiegend Schüler und Schülerinnen im Alter von 12-20 Jahren. Alle unfere Banderungen muffen von einem verantwortlichen Führer geleitet werben. Rur erprobte, guverläffige Banbervogel werben von ber Gauleitung gum Gubrer ernannt. Beber Wanderbogel muß eine Mus-weistarte und ein Abgeich en bei fich tragen. Dan frage alfo nach bem Musmeis, und wenn feiner vorhanden ift, laffe man fich möglichft genan ben Ramen angeben, Bohnort, Strafe und Schule. Ferner frage man fur alle Falle, ob die Betreffenden einem Bandervogelbunde angeboren und laffe fich genau fagen, welchem und welcher Ortegruppe. Es gibt außer einigen fleinen Bunden folgende große: Banberpogel G. B. Austunft: Dr. Fiicher, Ertner bei Berlin. Abzeichen : Silberner Greif auf blauem Grunde. Alt. Banbervogel Austunft : Apotheter L. Dichnudy, Gaarbruden 3, Raiferstraße 38. Abzeichen: Silberne Schneegans auf grunem Grunde. Jung Bandervogel. Austunft: Wilhelm Janfen, Frantfurt a. M., Schworzburgftraße. Abzeichen: Schwarzrot-goldene Conur. Falls irgend jemand glaubt, d. g Banberbogel fich nicht ordentlich betragen haben, wende er fich mit möglichft genauen Angaben an die fur bie Bunbe gegebenen Unichriften ober an irgend eine, falls der Bund nicht gu ermitteln ift, Bir Banbervogel find für folche himmeife fehr dantbar und ahnden ftreng alle Ungehörigfeiten unferer An-

Dach bem "B. I." ift die Erzengung von Apfelmein. gangen Deutiden Reiche verboten worben, und gwar ift biefes Borbot, wie die Reicheftelle fur Bemuje und Dbft mitteilt,

nicht vorrübergebend, fondern vorausfichtlich bauernt. Die Urjache ber Einstellung ift barauf gurudguführen, bag be billigen Apfeliorten, und nur biefe tommen für die Ergenging in Betracht, feinerzeit ganglich für die Marmelabenerzugung beidlagnahmt murben Da bierdurch eine Industrie, hauptiachlich in obfireichen Gegenden ber Matt und in Cab. beutschland gedich, tahmgelegt wird, hat die Kriegegelellichatt für Weinobit Gintauf und Berteilung an das Kriegernath, rungsamt eine Eingabe um Freigabe der Aepfel ju Relte reigmeden gerichtet Gine Antwort ift noch nicht erfolgt.

* Bie Fortuna Chrlichfeit gubelohnen Dermag. Der Sohn bes Lolomotivführers Sandle in ber Reuen Forftolonie bei Sagan hatte einen gefundenen Funfzigmart. dein bem Berlierer ausgebandigt und bafur 5 Mart Binderlohn erhalten. Für einen Teil des Betrages erward it sich ein Rotes Kreug-Los, das jeht mit 50 000 Mart ge-Bogen worben ift.

Beidäftliches.

Liebesgaben find allen unfern im Gelbe ftebenben Solbaten hochwillfommen Darum mochten wir uniere Leier baranf himmeifen, daß Bybert - Tabletten, die in allen Apotheten und Drogerien in verjanbfertigen Feldpoftbriefen erhaltlich finb, fich gang bejondere ju Liebesgaben eignen. Bei den ungeheuren Strapagen, benen unfere Soldaten

im Winterfeldgug ausgefest find, fpielen Erfaltungefrantbeiter der Stimmorgane und der Lungen eine große Rolle. Bor iolden Erfaltungen ichugen Binbert . Tabletten wie fein anberes Mittel. Dagu fommen ihre durftlofchenden Gigenichaften, burch welche den Truppen mit Bobert . Tabletten eine große Bohltat ermiejen mirb.

Ber wollte ba nicht feinen Lieben im Felbe einen prat tijden Feldpoftbrief mit einer ober zwei Bybert . Schachtein

Bekauntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Ausgabe der Brotbücher.

Die Ausgabe Der Brotbucher für die Beit vom 5. Rovember b. 38. bis einschließlich 3. Dezember b. 36.

Camstag, den 4. d. Die., vormittage von 8-1 Ithr für bie Strafen Auftrage bis Frantfurter-Strafe, Cametag, ben 4. d. Mts., nachmittage von 3-51/,

Uhr für die Straßen Friedhofsweg bis Holzheimerstraße, Montag, den 6. d. Mts., vormittags von 8-1 Uhr für die Straßen Holpitalstraße bis Obere Schiede, Montag, den 6. d. Mts., nachmittags von 8-5%, Uhr jur die Straßen Untere Schiede bis Wörthstraße.

Maggebend ift die Wohnung bei der erftmaligen Ausgabe der Brotbucher, da Wohnungewechset innerhalb der Stadt unberüdfichtigt bleiben.

Die Ansgabe ber Brotbucher erfolgt mur gegen Rudgabe

Gur bie in ber Gtabt einquartierten Militarperjonen werben bie Brotbucher an biefe felbft burch Bermittlung ber Wilitarbehörben ausgegeben.

Bur Empfangnahme ber Brotbucher haben fich die Saus: haltungsvorftande an der bezeichneten Musgabeftelle ein-Busgabestellen und einer zuverlaffigen Ausgabe jur Empfangnahme nicht jugelaffen werben. Der Magiftrat. 5(258

Fleisch-Bertauf.

In diefer Woche foftet Bfund Rindfleifd Ralbfleifch

Für Comeinefleisch gelten bie Bochitpreife. Die abzugebende Bochenmenge ift diefelbe wie in ber vorigen Boche Limburg, ben 3. Robember 1916 Der Magiftrat.

ZIRKUS

Anger bem großen Programm

Auftreten des berühmten Ausbrecher-König Fred Knigge unr freitag und Samstag, abends 8", Uhr.

Countag zwei große Borfiellungen. 4 und 8 Uhr abende.

1(258

Die Direttion.

Der vor einiger Beit im "Lim-Burger Anzeiger" erichienene Roman

"Das Kriegskind"

von Arthur Winckler-Tannenberg

iff in Buchform herausgegeben worden. Infere geschätten Lefer werden dies mit Freude vernehmen, hat der Roman doch die Lefer von Anfang bis gu Ende in höchfter Spannung gehalten. Er ift der beffe Roman für den Weihnachtstifch, und wir verfehlten nicht, eine größere Anzahl Exemplare zu ermerben, um fie unferen ge-Schäften Lefern anbieten gu Ronnen.

Der Roman iff in hubschem Bewand ericienen und in unferer Gefchaftsfielle gu dem

billigen Preis von 2111k.

zu Baben.

Beffellungen merben jederzeit entgegengenommen.

Geldäftsftelle des "Limburger Anzeiger".

Im Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift erichienen (gu beziehen burch alle Buch-und Schreibmaterialien Sandlungen) :

Rayanismer Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3abr 1917. Redigiert von 20. Wittgen. 68 G. 40 geh. - Breis 30 Big.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie des Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1917. Jahrmartte- Bergeichnis. - Gein Ungarmadden, eine Ergablung von 28. Bittgen - Mit dem Raffauer Landfturm in Belgien von 28. Bittgen Die Mottrauung, e'ne beitere Geichichte von St. b.

b. Eiber. — Jungdeutiche bichterifche Kriegsergiffe. — Bei Rriegsausbruch in Megupten von Miffionarin G. Noad. — Bie ber Gemufebau jum Segen werden fann. — Rlaus Brenningte Oferurlaub. — Jahresüberficht Bermifchtes. - Anzeigen.

Bieberverfäufer gefucht.

Weihnachtssendung für unsere Truppen.

Unfere Beere fteben im britten Binterfelbaug. Das dritte Weihnachtofeft ichon erleben fie fern ihren Lieben, fern ber Beimat Bir, beren Arbeit fie ichugen, wir, die von ihrer eifernen Rette Um-begten, wollen ihnen aufe neue fagen, daß wir an fie benten und wollen ihre hoben Opfer mit Gaben der Liebe vergelten. Wir fonnen ihnen fein Weihnachtofeft bereiten, wie es ihre Treue verbient, aber fpendet ein jeder nach feiner Rroft, fo ftiften wir ichon Frende genug. Die Bentral. Rriege. Fürforge hat die Leitung ber Beihnachtefendung für den hiefigen Rorpsbezirt übernommen. Jedem Dann ber im 18. Armeforpe aufgestellten Eruppen foll eine Beihnachtefendung überwiefen werben und barüber hinaus ift es erwinicht, noch anbere Truppen gu erfreuen.

Die Frantfurter Beitung möchte auch in Diefem Jahre bagu beitragen, die Sendung möglichft reichhaltig ju geftalten. Sie wendet fich bittend an ihre Lefer. Bebe Sendung foll praftige Beichente ber Frantfurter Beitung und ihres Lefer-treifes enthalten. Bur Aussiderung bes Planes bedarf es großer Mittel. Wir hoffen, daß die oft erprobte Bebefreudigfeit unferer Lefer mithelfen wird, fie herbeiguichaffen. Gie wird nicht ver: fagen, wenn es gilt, unferen Golbaten ein beicheidenes Beihnachtefeft ju ruften. Beitrage bagu merben von ber unterzeichneten Stelle bant. bar angenommen.

Frantfurt a. Dt.

Frankfurter Zeitung.

Brifch eingetroffen: ff. Rohess-Bücklinge per Std. 18, 20, 25 m. 30 ./ Vollfett, gross Stud 45 und 55 .f.

Fran Adolf Stein Limburg, Salzgaffe 13. 3(258

Dioblierte Wohnung mit Ruche gum 15. Deb. ob 1. Degbr. gu mieten gefucht. Schriftliche Angebote unter Rr. 2(258 an die Erp. d. Bl.

Silfsarbeiter, 31ichläger u. jugendlige Arbeiter

gejucht.

Monteur Niedek. Gasmert Limburg

Dietalbetten an Brieft Dolgrabmenmatr, Rinderben. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Ta

Arbeitgeber,

die in einer Beitung Arbeiter fuchen ober

bie eine Stelle fuchen, tonnen bies fortan nur noch unter voller Rennung des Ramens und der Bohnung.

259.

Ramp eingeln ner. 3 ke öftlic

e St.

es fran

10505

2 Ston Bergen His BIL ans bi n Tol treiben. ntesft

in bet [burth | millid 7 Reine G Det

Berg teresf

Ceptern

In der phireid) a Teind Brebe En be ME DO

an b ofwoir ihen b Stell ts brad 5ul erreichi

Seet

tern r thren sten bi MINER 1 d 391 aiffe. 42 De

5 Dal Aufar ite extiang despite despite